

Michael Schubert

, A- 8055 Graz
☎ 0650-7704412
<http://www.mkschubert.de>
michael.schubert_AT_yahoo.de

•M Schubert •• A- 8055 Graz

An die
Staatsanwaltschaft Graz
z. H. StA Mag. Johannes Winklhofer
Conrad-von-Hötzendorf-Str. 41

8010 Graz

Ihr Zeichen, Nachricht vom
16 St 85/08d – 25.8.2008

Unser Zeichen, Nachricht vom

Name, Telefon

Datum
28.08.08

Misshandlung in der Sigmund Freud-Klinik (Nov. 2005) - Antrag auf Verfahrenshilfe

Sehr geehrter Herr Mag. Winklhofer,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 25. August 2008.

Ich verweise darauf, dass wir am 18. Juni 2007(!!!) um 6:21 Uhr versucht haben, Hilfe vom Weißen Ring zu erhalten. Die E-Mail meiner Bekannten wurde mit keinem Wort beantwortet. Nichtsdestotrotz habe ich eine weitere Mail (mit Ihrem Schreiben als Anhang) an Herrn Maier geschickt.

Es ist absolut empörend, dass Sie meine fehlenden juristischen Kenntnisse derart ausnutzen, um offenbar einen Vorteil für Dr. Schwarzl und seine Helfer zu erreichen. Mit einem Satz wie [Der Haft- und Rechtsschutzrichter des Landgerichtes wies in seiner Entscheidung vom 19.8.2008 darauf hin, dass über den Antrag auf Beigebung eines Verfahrenshelfers zur Stellung und Ausführung eines Fortführungsantrages nicht entschieden werden könne, da Michael Schubert sich dem Ermittlungsverfahren nicht als Privatbeteiligter angeschlossen habe geschickt.](#)

bin ich überfordert – und nicht nur ich!

Wieso ich jetzt ein Opfer bin, obwohl doch angeblich in der Klinik alles so vorbildlich abgelaufen sein soll, ist mir völlig schleierhaft.

Ich zitiere all diese Dinge weiterhin auf meiner Webseite. Genau wie auch das Schreiben von Richter Klepeisz:

[Am 22. Juli 2008 habe ich Einspruch wegen der Ablehnung der Verfahrenshilfe eingelegt. Dieser Einspruch wurde vom Landesgericht \(6 R 187/08a\) am 7. August 2008 \(erhalten am 27. August\) durch den vorsitzenden Richter Dr. Reinhard Klepeisz abgelehnt! Offenbar soll ich eine Frage nicht beantwortet haben. Welche? Wurde nicht erwähnt. Ich sollte schildern, unter welchen gesundheitlichen Folgen ich nach dem Aufenthalt in der Klinik leide, was ich detailliert beschrieben habe. Zudem sollte ich ärztliche Atteste vorlegen. Die sind im Internet an-](#)

zuschauen; außerdem habe ich meinem Schreiben Kopien beigefügt. An weitere, an mich gerichtete Fragen, kann ich mich nicht erinnern. Wenn Richter wie Reinhard Klepeisz oder Christine Katter ein Interesse daran hätten, dass so ein widerwärtiger Fall aufgeklärt wird und nie wieder hilflose Patienten unter Dr. Peter Schwarzl leiden müssen, hätte er mir einen Kurzen Brief geschrieben, indem er hätte sagen könnte: "Herr Schubert, die folgende Frage ist noch nicht hinreichend beantwortet. Wenn Sie Probleme mit der Frage haben, stehe ich Ihnen hilfreich zur Verfügung". So könnte es in einem humanen Rechtsstaat funktionieren.

Ich betone, dass ich gesundheitlich schwer angeschlagen bin. Meine Schmerzen nehmen von Tag zu Tag zu. Jetzt wurde auch noch Blut im Urin entdeckt. Meine Ärzte drängen auf eine Operation, die ich in diesem Land so lange nicht durchführen lassen werde, bis ich Wiedergutmachung erhalten habe, für das was mir hier angetan worden ist – und damit meine ich nicht mehr nur die Mißhandlung in der *Sigmund Freud* - Klinik im November 2005, sondern die völlige Hilfsverweigerung im Anschluß daran und der widerliche Versuch der Vertuschung mit dem Ziel, mir zu schaden und Dr. Schwarzl zu helfen!

<http://www.mkschubert.de/austria/oll.html>

Mit freundlichen Grüßen

Michael Schubert

<http://www.mkschubert.de/austria/>